

Dominikaners sowie zur Geschichte des Zürcher Druckwesens. – Andreas MEYER, Quellen zur Geschichte der päpstlichen Pönitentiare aus Lucchenser Imbreviaturen des 13. Jahrhunderts (S. 317–351), untersucht auf der Basis der Imbreviaturen des Notars Ser Ciabatto die Tätigkeit der päpstlichen Pönitentiare und erstellt eine Liste der Pönitentiare zwischen ca. 1200 und 1291, wonach die Amtszeit von Thomas von Capua nicht bereits 1219, sondern erst kurz nach 1230 anzusetzen wäre; es folgt ein Exkurs zur Sphragistik sowie die Edition von 13 Briefen bzw. Transsumpten einiger Pönitentiare. – Jürgen MIETHKE, Die Eheaffäre der Margarete „Maultasch“, Gräfin von Tirol (1341/1342). Ein Beispiel hochadliger Familienpolitik im Spätmittelalter (S. 353–391), rekapituliert deren Geschichte unter Berücksichtigung der erbrechtlichen Situation. – Patrick ZUTSHI, *Inextricabilis curie labyrinthus*. The Presentation of Petitions to the Pope in the Chancery and the Penitentiary during the Fourteenth and First Half of the Fifteenth Century (S. 393–410), geht den verschlungenen Pfaden der kurialen Verwaltung nach. – Peter D. CLARKE, The Records of the Papal Penitentiary as a Source for the Ecclesiastical Interdict (S. 411–433), zeigt anhand der Dispensgesuche in den Supplikenregistern die nicht unerhebliche Auswirkung des Interdikts auf den Alltag und das Verhalten der Bevölkerung auf. – Michael HAREN, Montailou and Drogheda. A Medieval Twinning (S. 435–456), untersucht zwei Fälle von kirchlichem Verfolgungseifer und ediert dazu Predigt Nr. 40 von Richard FitzRalph, Erzbischof von Armagh. – Wolfgang P. MÜLLER, The Price of Papal Pardon. New Fifteenth-Century Evidence (S. 457–481), integriert ein Taxverzeichnis der Pönitentiare von 1431 (München cdm 379, im Anhang ediert) in die Geschichte des kurialen Gebührenwesens. – Daniel RUTZ, *Incipit formularius, quo utebantur minores penitenciarum sacri concilii Basiliensis* (S. 483–498), ediert eine unbekanntes Sammlung von Statuten der Minderpönitentiare und erörtert ihre Bedeutung für den Versuch des Konzils, eine papstunabhängige Verwaltung aufzubauen. – Christian HESSE, Illegitime in der Verwaltung. Nichtehelelch geborene Amtsträger in Fürstentümern des spätmittelalterlichen Reiches (S. 499–514), ermittelt die geistlichen und weltlichen Karrierechancen unehelelcher Söhne aus Adel und Oberschicht. – Kirsi SALONEN, The Decisions of Pope Pius II in the Penitentiary Registers (S. 515–530), untersucht jene Fälle für die Pönitentiare, die der Papst selbst entschied (97 von ca. 15 000), doch ohne eindeutige Begründungen für sein persönliches Eingreifen ausmachen zu können. – Paolo OSTINELLI, L'offerta della grazia. Dispense e assoluzioni concesse da vescovi e inviati pontifici in Lombardia nel XV secolo (S. 531–549), untersucht das Dispenswesen anderer kirchlicher Instanzen neben der Pönitentiare und ediert acht Briefe aus den Akten eines päpstlichen Protonotars von 1478. – Ein Schriftenverzeichnis des Jubilars sowie ein Register beschließen den gehaltvollen und sorgfältig gestalteten Band. Walter Koller

Campana pulsante convocati. Festschrift anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. Alfred Haverkamp, hg. von Frank G. HIRSCHMANN und Gerd MENTGEN, Trier 2005, Kliomedia, 614 S., Abb., ISBN 3-89890-086-X, EUR 78. – Zu Ehren des Trierer Historikers haben sich 23 Autoren und Autorinnen zusammengefunden, deren Beiträge hier vermerkt werden, soweit sie das MA betreffen: Rainer BARZEN, *Benei haKefarim* – die Leute aus den